„Die Maschine wird von den Kunden sehr gut angenommen“

Die Jörg Rauscher Mietlifte aus Lauenförde blickt auf eine noch recht junge Vergangenheit zurück. Im Jahr 2000 begann Inhaber Jörg Rauscher mit der Vermietung von Arbeitsbühnen. Die Jörg Rauscher Mietlifte ist aus einem rund 200 Jahre alten Dachdeckerbetrieb hervorgegangen, der bis heute Bestand hat und ebenfalls von Jörg Rauscher, Dachdeckermeister, geleitet wird.

Seit einem Jahr im Fuhrpark der Jörg Rauscher Mietlifte: die ESDA-Lkw-Arbeitsbühne ... *BM-Bild*

Etwa 30 Arbeitsbühnen befinden sich mittlerweile im Fuhrpark. Darunter auch eine Lkw-Arbeitsbühne vom Typ TL 1950 der ESDA Fahrzeugwerke GmbH. Seit einem Jahr bereichert die ESDA-Arbeitsbühne nun den Maschinenpark. Die BM-Redaktion traf sich in Lauenförde mit Attila Bayer, Geschäftsführer der ESDA Fahrzeugwerke GmbH, und Jörg Rauscher zu einem Gespräch.

„Beim Display weiter vorne als alle anderen Hersteller“

Auf der bauma 2007 begab sich Jörg Rauscher auf die Suche nach einem zweiten 3,5-Tonner, der den bereits im Fuhrpark vertretenen TB 220 aus dem Hause Ruthmann ergänzen sollte. Die Auswahl war angesichts der zahlreichen Hersteller sehr groß. Jedoch musste die Maschine einige Voraussetzungen erfüllen. „Die Hubarbeitsbühne sollte über Aufstellautomatik und Home-Funktion verfügen“, erläuterte Jörg Rauscher im Gespräch.

Fündig wurde Rauscher auf dem ESDA-Stand. Mit der TL 1950 fand er eine Maschine, die sowohl die gestellten Anforderungen erfüllte als auch in Qualität und Preis-Leistungsverhältnis überzeugen konnte. „Eine italienische Lkw-Arbeitsbühne mit diesen Ausstattungsmerkmalen wäre auch nicht kostengünstiger gewesen“, erläuterte Jörg Rauscher im Gespräch. Wie bei der ESDA-Maschine so sind auch bei anderen Herstellern diese technischen Besonderheiten nicht standardmäßig verbaut.

Ein Jahr Praxiserfahrung konnte die Vermietung mit der TL 1950 bereits sammeln. Und meist zeigen sich Vor- und Nachteile einer Maschine erst im täglichen Einsatz. Bei der ESDA-Arbeitsbühne weiß Jörg Rauscher ausschließlich Positives zu berichten. „Die Maschine wird von den Kunden sehr gut angenommen“, so Rauscher. „Insbesondere der kleine, starre Korbarm bietet beispielsweise Malern, Gebäudereinigern oder auch Werbefirmen einige Vorteile. Dieser ermöglich zum Beispiel den Zugang bei Gebäudevorsprüngen oder unter Dachkanten. Ein Gebäudereiniger, der bei uns regelmäßig die Maschine mietet, zeigt sich zudem von der einfachen Bedienung der TL 1950 begeistert.“

Neben der insgesamt positiven Resonanz der Kunden, schätzen diese laut Rauscher insbesondere das LCD-Display. „Anwenderfehler werden im Display sofort angezeigt, so weiß der Bediener sofort, was er falsch gemacht hat“, so Rauscher. „Die Meldungen werden bei unserem Display im Volltext ausgegeben, wie beispielsweise Stütze vorne links und nicht Stü. vo. li.“, ergänzte Attila Bayer. „Beim Display ist ESDA weiter vorne als alle anderen Hersteller“, fügte Rauscher noch hinzu.

Neben Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit sind für den Vermieter aber noch weitere Faktoren ausschlaggebend für die Zusammenarbeit mit einem Hersteller. „Der Service spielt eine wichtige Rolle“, erläuterte Jörg Rauscher. „Im Servicefall muss schnell reagiert werden. Da ist es sicherlich von Vorteil, wenn der Monteur einen kurzen Anfahrweg hat. Die ESDA-Fahrzeugwerke in Göttingen sind etwa 60 km von uns entfernt. Ebenso weit hat es beispielsweise auch der für uns zuständige Haulotte-Techniker.“

... TL 1950. Die zahlreichen Einsätze haben kaum Spuren hinterlassen. *BM-Bild*

Die Anhänger-Arbeitsbühne vom Typ Aerial K 13 soll 2010 gegen eine ESDA-Anhänger-Arbeitsbühne TA 1520 ausgetauscht werden. *BM-Bild*

Positiv überrascht war Jörg Rauscher auch von den Ersatzteilpreisen bei ESDA. Gerade bei Baumschnittarbeiten tragen Arbeitsbühnen schon mal Blessuren davon. Neben der schnellen Ersatzteilversorgung fallen moderate Preise dabei positiv auf. Hier hat der Vermieter aus Lauenförde auch schon negative Erfahrungen machen müssen. „Insgesamt überzeugt uns bei der TL 1950 die qualitativ hochwertige Verarbeitung. Dies zeigt sich insbesondere bei der Lackierung. Nach einem Jahr und zahlreichen Einsätzen steht die Maschine noch wie neu da“, betonte Rauscher beim Besuch.

Während die Entscheidung für die Lkw-Arbeitsbühne TL 1950 auf der bauma 2007 fiel, kam der erste Kontakt zu Attila Beyer und den ESDA-Fahrzeugwerken etwa acht Wochen vorher zustande. Und auch in Zukunft hat man eine weitere partnerschaftliche Zusammenarbeit ins Auge gefasst. „Im kommenden Jahr ist geplant eine Anhänger-Arbeitsbühne aus unserem Fuhrpark zu ersetzen“, berichtete Jörg Rauscher. „Dann wird eine ESDA-Anhängerbühne vom Typ TA 1520 unseren Fuhrpark ergänzen. Wir setzen dabei extra auf das 15 m-Gerät, damit es keine Überschneidung mit den 19 m Arbeitshöhe vom TL 1950 gibt.“

Zukunftsblick: Platz genug für weitere Expansion ist vorhanden

Im Jahr 1997 kaufte Jörg Rauscher die erste Hubarbeitsbühne. Die Anhänger-Arbeitsbühne wurde für den Eigenbedarf des Dachdeckerbetriebs angeschafft. Zwei Jahre späte folgte eine 22 m Lkw-Arbeitsbühne. Nur eine Jahr später wurde die Jörg Rauscher Mietlifte gegründet, die mit drei Arbeitsbühnen an den Start ging.

Bis zum Jahr 2005 erfolgte eine kontinuierliche Steigerung, sodass Anfang 2006 den Kunden zwölf Arbeitsbühnen zur Verfügung standen. In den kommenden drei Jahren gab es dann einen eher sprunghaften Anstieg des Fuhrparks auf jetzt 30 Hubarbeitsbühnen. „Seit Anfang 2006 konnten wir viele neue Stammkunden gewinnen“, berichtete Rauscher. „Ein ausschlaggebender Punkt hierfür sind unsere technisch guten Maschinen.“

Noch in diesem Jahr wird der Fuhrpark auf 33 Arbeitsbühnen erhöht, da Jörg Rauscher noch drei Geräte bestellt hat. Darunter zwei Arbeitsbühnen des deutschen Herstellers H.A.B. Einerseits eine 15 m Elektro-Scheren-Arbeitsbühne mit Stützen und ein 20 m Gelenkteleskop mit beweglichem Korbarm. „Wir haben bereits zwei H.A.B.-Scheren, mit denen wir sehr zufrieden sind“, so Rauscher.

Das Lkw-Segment ist insgesamt mit drei Maschinen bei dem Vermieter vertreten. Neben dem TB 220, mit dem Rauscher ebenfalls sehr zufrieden ist, und dem TL 1950 aus dem 3,5 t-Segment ergänzt ein 7,5-Tonner den Fuhrpark. Gerade eine Woche nach dem BM-Besuch wurde das alte Gerät gegen einen neuen T 300 aus dem Hause Ruthmann ersetzt.

Insgesamt drei Transporteinheiten gewährleisten die pünktliche Lieferung der selbstfahrenden Arbeitsbühne. Darunter befindet sich auch ein 3-Achs-Lkw mit Ladefläche, die eine Nutzlast von 15 t für diese Art Hubarbeitsbühnen bietet. Bei den Teleskop- und Gelenkteleskop-

Wir gehören zusammen.

PALFINGER

Hubarbeitsbühnen von 11 bis 103 Meter Arbeitshöhe.

Besuchen Sie uns:

INTERMAT in Paris
20.- 25. April 2009
Stand E5C008 Freigelände

Demopark in Eisenach
21.- 23. Juni 2009
Stand B210 im Freigelände

www.palfinger.de

Eine von drei Transporteinheiten: ein 3-Achser mit einer Nutzlast von 15 t. *BM-Bild*

Arbeitsbühnen stehen Arbeitshöhen von bis zu 20 m und bei den Scherenbühnen bis zu 17,5 m bereit.

Die Jörg Rauscher Mietlifte zählt als zwölftes Unternehmen zu den Gründungsmitgliedern – Dezember 2004 – der Partner Lift-Kooperationsgemeinschaft. „Die Vorteile, gerade was die Zumietung von Arbeitsbühnen anbelangt, der Kooperationsgemeinschaft werden von uns stark genutzt“, berichtete Jörg Rauscher. „Dies beruht aber auf Gegenseitigkeit. Bei uns mieten auch zahlreiche Partner-Betriebe an. Zudem arbeiten wir aber auch mit anderen regionalen Vermietern zusammen.“

Selbstverständlich ging es in dem Gespräch auch um die Zukunftspläne des Vermieters. Für ausreichend Platz hat Jörg Rauscher dabei schon gesorgt, indem er vor Kurzem ein direkt benachbartes Grundstück erworben hat. Dabei handelt es sich um ein etwa 5.500 m² großes Areal. Davon sind 920 m² Halle- beziehungsweise Bürokomplex. Nach der Sanierung zieht die Arbeitsbühnenvermietung – Büro, Werkstatt und Lage – komplett auf das

Nicht viele Maschinen standen bei dem BM-Besuch auf dem Hof. *BM-Bild*

Dieses Nachbargrundstück hat Jörg Rauscher käuflich erworben. Nach den Renovierungs- und Aufräumarbeiten wird die gesamte Bühnenvermietung hierhin umziehen. *BM-Bild*

neue Grundstück um. Das Büro teilen sich, wie bislang, Dachdeckerbetrieb und Bühnenvermietung. Zudem sollen auf dem neuen Grundstück ein Waschplatz und nochmals 720 m² überdachte Fläche für Bühnenstellplätze entstehen.

„Aussagen über die Ausweitung unseres Fuhrparks treffe ich lieber nicht mehr“, antwortete Jörg Rauscher auf die Frage, ob in naher Zukunft eine Aufstockung des Fuhrparks auf beispielsweise 50 Maschinen geplant sei. „Da lag ich einige Jahre zuvor bei der gleichen Frage schnell falsch.“ Über Lkw-Arbeitsbühnen mit mehr Arbeitshöhe als die jetzt vorhandenen 30 m wurde laut Rauscher schon nachgedacht. Aber auch hier gibt es keine konkrete Planung. Bei der Anzahl der Mitarbeiter konnte Jörg Rauscher hingegen konkrete Aussagen treffen. Derzeit arbeiten – inklusive dem Inhaber – drei Mitarbeiter in der Vermietung. Voraussichtlich werden demnächst zwei weitere Mitarbeiter das Team ergänzen.

BM